

ÜBER DEN WORKSHOP

In der internationalen Kunststadt München zählten die polnischen Maler im 19. Jahrhundert zu einer der größten nationalen Gruppen und bestimmten sowohl in München selbst als auch in ihrer polnischen Heimat das Kunstgeschehen aktiv mit.

Gerade in den letzten Jahren hat die Forschung zu diesem Kapitel der deutsch-polnischen Kunstgeschichte neuen Auftrieb bekommen. In Polen finden derzeit wichtige Ausstellungs- und Forschungsprojekte zu führenden Vertretern dieser Künstlerkolonie statt, die auch als »Münchener Polenschule« oder »Münchener Polenkreis« bekannt ist. Parallel beginnt ebenso die deutschsprachige Kunstgeschichte und Osteuropaforschung, langsam ein Interesse an der polnischen Malerei des 19. Jahrhunderts als Teil der polnischen »imagined community« sowie an der Migrationsgeschichte dieser Künstler zu entwickeln. Oftmals laufen die einzelnen Projekte jedoch isoliert voneinander ab und gerade auf bilateraler Ebene haben die »Münchner Polen« bisher nur vereinzelt Aufmerksamkeit genossen.

Der Workshop zielt darauf ab, die neuesten Perspektiven und Tendenzen in der Forschung zusammenzubringen und damit auch zur gegenseitigen Vernetzung deutscher und polnischer Kunsthistoriker beizutragen.

Organisation

Anna Baumgartner, M.A., Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien / Institut für Kunstgeschichte, LMU München

Dr. Aleksandra Krypczyk-De Barra, Nationalmuseum in Krakau

Anmeldung erbeten bis zum 16.07.2017 per E-Mail an An.Baumgartner@lmu.de

Die Teilnahme ist kostenlos

Ein Workshop der Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien in Kooperation mit dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte München, dem Nationalmuseum Krakau, dem Generalkonsulat der Republik Polen München sowie dem Institut für Kunstgeschichte der LMU München

Ort

Mittwoch: Zentralinstitut für Kunstgeschichte (ZI), Katharina-von-Bora-Straße 10, 80333 München; Raum 242

Donnerstag: Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien (GSOSES), Maria-Theresia-Str. 21, 81675 München; Bibliothek (EG)

WORKSHOP

19. – 20. Juli 2017

München

Workshop

Aktuelle Tendenzen und Perspektiven in der Forschung zur »Münchener Polenschule«



www.gs-oses.de

PROGRAMM

Mittwoch, 19. Juli 2017

(ZI, Raum 242)

16.00 Uhr

Grußworte:

Prof. Dr. Wolfgang Augustyn, Stellv. Direktor
Zentralinstitut für Kunstgeschichte München
Marcin Król, Generalkonsul der Republik Polen
in München

16.10-16.30 Uhr

Anna Baumgartner (München) & Aleksandra
Krypczyk-De Barra (Krakau): Einleitung

16.30-17.30 Uhr

Aleksandra Krypczyk-De Barra
& Anna Klisinska-Kopacz (Krakau):
The Art of Maksymilian Gierymski and
the Creative Activity of Polish Painters in
Munich between 1867 and 1900 – an Inter-
disciplinary Approach

17.30-18.00 Uhr

Kaffeepause

18.00-18.45 Uhr

Marta Kościelniak (München): Olga von
Boznańskas und Otolia Gräfin Kraszewskas
künstlerische Positionen am Kreuzungspunkt
München

18.45-19.00 Uhr

Pause

19.00-20.00 Uhr

Eine Frage der Wahrnehmung. Zur Rezeption
der »Der Münchner Polen« und der Polnischen
Kunst(geschichte) in Deutschland
Podiumsdiskussion

mit Wojciech Bałus (Krakau), León Krempel
(Darmstadt) & Aleksandra Lipińska (München)
Moderation: Christian Fuhrmeister (München)

20.00 Uhr

Umtrunk

Donnerstag, 20. Juli 2017

(GS OSES, Bibliothek)

10.00-10.45 Uhr

Eliza Ptaszyńska (Suwałki): Das Bezirksmuseum
in Suwałki, PL – noch ein Zentrum der Münch-
ner Polen

10.45-11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15-12.00 Uhr

Anna Baumgartner (München): Der Pferde-
und Schlachtenmaler Józef Brandt (1841-1915)
– eine internationale Künstlerkarriere im
Spiegel der deutschen und polnischen Kunst-
presse

12.00-12.45 Uhr

Agnieszka Bagińska (Warschau): Die Zeichnun-
gen von Józef Brandt aus polnischen und
deutschen Sammlungen

12.45-13.00 Uhr

Kaffeepause

13.00-13.45 Uhr

Anna Lewandowska (Warschau): The Art of
Conservation and Artistic Production. What
Aleksander Gierymski Could Learn from the
Academy in Munich

13.45-14.00 Uhr

Abschlussdiskussion

Moderationen:

Andrzej Betlej, Burcu Dogramaci,
Christian Fuhrmeister, Marta Smolińska

Abbildung: »Die Polen in München«. Reproduziert in: Kunst für Alle, 3. Jg., Heft 4,
15.11.1887; Presseausschnitt in der »Sammlung Schrey«, Photothek des Zentralinstituts für
Kunstgeschichte München, Inv.-Nr. 471374



Universität Regensburg